

Stellungnahme zur SRF Puls-Sendung vom 14. April 2025 zum Thema Kataraktoperationen

Am 14. April 2025 hat das Schweizer Fernsehen (SRF) in der Sendung Puls einen Beitrag zum Thema Kataraktoperationen ausgestrahlt. Aufgrund einiger unklarer und zum Teil fragwürdiger Passagen in der Sendung sind viele Patientinnen und Patienten verständlicherweise verunsichert. Im Namen der **Augenzentrum Toggenburg und der Alpina Eye Clinics** möchte ich hierzu Stellung nehmen und zur Klärung beitragen.

1. Laser-assistierte Kataraktchirurgie

Bezüglich der in der Sendung thematisierten laser-assistierten Kataraktchirurgie teilen wir die Standpunkte der Schweizerischen Ophthalmologischen Gesellschaft vollumfänglich. Die Technologie in der Kataraktchirurgie ist heute so weit entwickelt, dass der zusätzliche Einsatz eines Lasers nach aktuellem Stand der Wissenschaft **keine relevanten Qualitätsvorteile** bringt. Weder die Präzision der Eingriffe noch die Komplikationsrate oder Schonung des Auges werden dadurch verbessert – dies wurde durch grosse, unabhängige Studien klar belegt.

Viel entscheidender als die Frage „Laser – ja oder nein?“ ist die Erfahrung und Kompetenz des jeweiligen Chirurgen. Studien zeigen, dass die Komplikationsraten bei Kataraktoperationen stark variieren – insbesondere sehr erfahrene High-Volume-Chirurgen erzielen bei manuell durchgeführten Operationen häufig bessere Ergebnisse als bei laser-assistierten Eingriffen. Für diese erfahrenen Operateure ist der Lasereinsatz somit meist nachteilig. Für weniger routinierte Chirurginnen und Chirurgen und deren Patientinnen und Patienten kann der Laser in bestimmten Fällen hingegen eine gewisse zusätzliche Sicherheit bieten. Zudem müssen die Kosten für eine laser-assistierte Kataraktoperation **vollumfänglich von**

den Patientinnen und Patienten selbst getragen werden – und dies ist mit erheblichen Beträgen verbunden.

Aufgrund der klaren wissenschaftlichen Studienlage, der erheblichen Kosten für den Patienten und der grossen Erfahrung unserer Operateure, verzichten wir im Augenzentrum Toggenburg und in den Alpina Eye Clinics bewusst auf den Einsatz des Lasers.

2. Preisunterschiede bei Kataraktoperationen

In der Sendung wurde auch angedeutet, dass die Preise für Kataraktoperationen von Klinik zu Klinik unterschiedlich seien. Das entspricht nicht der Realität. Der abrechenbare Preis hängt ausschliesslich von der jeweiligen **Krankenkasse** ab – nicht von der Klinik.

So wird eine Kataraktoperation bei **Sodalis pauschal mit CHF 1830.00, bei CSS mit CHF 1900.00 und bei Helsana oder Sanitas mit CHF 2011.00 vergütet**. Diese Unterschiede resultieren aus der **unterschiedlichen Abdeckung nachgelagerter Leistungen**: Je nach Krankenkasse sind bestimmte Nachbehandlungen oder das Management von Komplikationen inbegriffen oder nicht. Welche Leistungen konkret in der Pauschale enthalten sind, variiert von Kasse zu Kasse.

Als Präsident der Tarifkommission der Schweizerischen Ophthalmologischen Gesellschaft war ich in den Jahren 2018 und 2019 persönlich an der Erarbeitung dieser Pauschalverträge beteiligt. Die Augenärzteschaft war **Pionier bei der Einführung von Pauschalvergütungen**, die heute breit diskutiert werden. Wir konnten die Gesamtkosten der Kataraktchirurgie für Versicherte und Krankenkassen auf einen Schlag **um rund 20%** gegenüber dem früheren TARMED-System senken.

Dieser Zusammenhang hätte in der SRF-Sendung durch eine einfache Nachfrage bei den Krankenkassenverbänden oder der Ophthalmologischen Gesellschaft transparent dargestellt werden können. Dass dies unterlassen wurde – ob bewusst oder unbewusst, lasse ich offen – hat jedoch bei vielen Zuschauerinnen und Zuschauern zu **unnötiger Verunsicherung** geführt.

3. Zusatzkosten für Speziallinsen

Im Rahmen der Kataraktoperation wird die getrübte körpereigene Linse durch eine künstliche **Intraokularlinse** ersetzt. Gemäss Krankenversicherungsgesetz übernimmt die Grundversicherung die Kosten der Operation sowie einer **Basislinse**, die monofokal, sphärisch und ohne Zusatzfunktionen ist.

Mittlerweile existieren Hunderte von Linsentypen mit **Zusatzfunktionen** – etwa zur Verbesserung des Kontrastsehens oder zur Reduktion der Brillenabhängigkeit. Diese bieten vielen Patientinnen und Patienten klare Vorteile. Da sie jedoch über den gesetzlichen Versorgungsauftrag hinausgehen, gelten sie als sogenannte **Wahlleistungen** und dürfen nicht von der Grundversicherung übernommen werden.

Die **zusätzlichen Kosten** für Speziallinsen resultieren nicht nur aus höheren Einkaufspreisen, sondern vor allem aus **erheblichen Mehraufwänden** im gesamten Behandlungsprozess:

◊ **Erweiterte persönliche Beratung**

Alle Patientinnen und Patienten, die sich für eine Linse mit Zusatzfunktionen interessieren, erhalten im Augenzentrum Toggenburg oder einer anderen Klinik der Alpina Eye Clinics **automatisch einen Termin für ein separates und kostenloses Aufklärungsgespräch (≥ 30 Minuten)** mit einer Linsenspezialistin und ihrem Team. Dabei werden folgende Themen individuell und vertieft besprochen:

- Der Operationsablauf wird nochmals detailliert erklärt
- Verschiedene Linsentypen sowie deren Vor- und Nachteile werden anschaulich dargestellt
- Persönliche Sehanforderungen im Alltag und Beruf werden gemeinsam mit dem Patienten besprochen

◊ **Erweiterte Diagnostik im Rahmen der Linsen mit Zusatzfunktionen, u. a.:**

- Hornhaut-Topografie auch bei monofokalen asphärischen Linsen
- Analyse sphärischer Aberrationen
- bei refraktiven Linsen (EDOF, torisch oder multifokal) wiederholte Biometrien und Hornhaut-Topografien an zwei bis drei unterschiedlichen Tagen

Keine dieser Untersuchungen wird für eine standard Katarakt Operation benötigt. Keine dieser Untersuchungen werden der Krankenkasse oder dem Patienten in Rechnung gestellt.

👁 **Individuelle, nicht standardisierte Linsenberechnung**

Die exakte Linsenstärke, die gewünschte Sehdistanz sowie weitere optische Korrekturen wie Hornhautverkrümmung werden vor der Operation mit grossem Aufwand mithilfe verschiedener Berechnungsmodelle bestimmt.

👁 **Intraoperative Zusatzmassnahmen**

Beispielsweise die Korrektur der Hornhautverkrümmung durch präzise Inzisionen am Rande der Hornhaut oder torische Linsen, die exakt auf die Achse der Hornhautverkrümmung ausgerichtet werden müssen

👁 **Postoperative Nachsorge und eventuelle Nachkorrekturen bei refraktiven Linsen**

Sollte trotz aller Messungen die gewünschte Sehkorrektur nicht erreicht werden, bieten wir – **ohne Zusatzkosten** – Nachkorrekturen bis hin zur Implantation einer zusätzlichen Linse im Rahmen unserer **Ergebnisgarantie**

Wie in jeder Branche gibt es vereinzelt schwarze Schafe, die überhöhte Zusatzkosten verrechnen, unzureichend aufklären oder qualitative Versprechen nicht einhalten. Uns ist das bewusst. Es handelt sich dabei jedoch um einen **verschwindend kleinen Anteil**. Die überwältigende Mehrheit der Augenärztinnen, -ärzte und Kliniken in der Schweiz setzt sich mit grossem Engagement dafür ein, ihren Patientinnen und Patienten die bestmögliche, individuell abgestimmte Versorgung zu einem **fairen Preis** zu bieten.

Unsere Schwesterklinik Vista Alpina in Visp ist ein Referenzzentrum für refraktive Kataraktchirurgie in der Schweiz und auf diese Expertise bauen wir auch im Augenzentrum Toggenburg. Wir führen eigene, unabhängige klinische Studien mit Intraokularlinsen durch und setzen alles daran, Kataraktpatienten maximale Qualität zu bieten – nicht nur bei den Linsen, sondern im gesamten Behandlungsprozess. Und das zu Zusatzkosten, die deutlich unter dem Durchschnitt in der Schweiz liegen.

Abschliessend

Es bleibt zu hoffen, dass die öffentlich finanzierte **SRG SSR** künftig **informativer und ausgewogener** berichtet – und weniger offensichtlich das **Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient** torpediert. Immerhin kostet die SRG SSR die Schweizer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler jährlich **1,25 Milliarden Franken** – das entspricht dem **Fünffachen der Gesamtkosten aller Kataraktoperationen** in der Schweiz, wie sie heute von den Prämienzahlern der Krankenkassen getragen werden.

Dr. med. Kristof Vandekerckhove

Gründer und Stv. Chefarzt, Vista Alpina, Wallis
Chief Medical Officer Alpina Eye Clinics, Schweiz